

PRESSEINFORMATION

Geesthacht, 27.März 2008

Statement von Prof. Hans von Storch

**Institut für Küstenforschung – GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
Extremwetterkongress, Hamburg**

Der menschengemachte Klimawandel ist schon jetzt Realität und wird sich in den kommenden Jahren deutlicher entfalten. Offensichtlich ist eine Reduktion der klimarelevanten Treibhausgase dringend geboten. Der Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik muss aber ebenso klar sein, dass auch durch eine sehr erfolgreiche Klimaschutzpolitik die schon eingetretenen Klimaveränderungen in absehbarer Zeit nicht zu beseitigen sind und ebenso die zukünftigen Änderungen nicht vollständig verhindert werden können. Aus diesem Grunde muss proaktiv überlegt werden, wie geeignet auf die gegenwärtigen und zukünftig zu erwartenden Veränderungen reagiert werden soll – im Sinne von Anpassungen.

Um eine vernünftige Kommunikation zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft zu ermöglichen, muss auf der regionalen und lokalen Ebene geklärt werden, worin die menschengemachten Klimaveränderungen bestehen bzw. wie sich diese darstellen werden. Es ist zu unterscheiden zwischen Wetterkapriolen und auf wenige Jahre begrenzte natürliche Schwankungen sowie den systematischen Veränderungen, die auf die immer weiter erhöhte Beladung der Atmosphäre mit Treibhausgasen zurückzuführen sind.

Im GKSS-Forschungszentrum Geesthacht nimmt man sich der Herausforderungen der Kommunikation mit Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft an. Dazu sind drei Instrumente entwickelt worden:

1. *Bestandsaufnahme des wissenschaftlich gesicherten Wissens in sogenannten regionalen Klimaberichten:* Bisher ist ein regionaler Klimabericht für den Ostseeraum veröffentlicht worden. Dieser sogenannte **BACC-Report** wird von der Helsinki-Kommission in den politischen Beratungsprozess eingebracht; derzeit wird im Rahmen der Hamburger Exzellenzinitiative CLiSAP in Absprache mit dem Umweltsenator der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein ein Bericht für den **Großraum Hamburg** vorbereitet.
2. *Detaillierte Beschreibungen der Veränderungen des regionalen Klimas in den letzten Jahrzehnten und Szenarien von als plausibel erscheinenden Zukünften:* Für Nordeuropa und speziell den Bereich der Nordsee stellt der GKSS-Datensatz „**CoastDat**“ solche Beschreibungen von veränderlichen Statistiken in Bezug auf Windgeschwindigkeiten,

Stürme und Sturmfluten für den Zeitraum seit ca. 1960 bis heute und für das kommende Jahrhundert zur Verfügung. Diese Daten sind für Anwender aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft von großem Interesse.

3. *Norddeutsches Klimabüro, welches versucht die wissenschaftliche Kenntnisse auf der einen Seite und die Nachfragen nach Wissen, die Sorgen und Fragen von Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft auf einen Nenner zu bringen:* Neben allgemeinen Fragen des Klimawandels in Norddeutschland stehen Fragen des Küstenschutzes im Zentrum der Kommunikation.

Das **Norddeutsche Klimabüro** der GKSS, unter der Leitung von Dr. Insa Meinke, arbeitet erfolgreich seit mehr als einem Jahr. Mithilfe von Mitteln im Rahmen von CLiSAP wird das Büro derzeit ausgebaut. Nach dem Vorbild der GKSS-Initiative für Norddeutschland entstehen derzeit an drei weiteren Standorten der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven; Forschungszentrum Karlsruhe; Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig) Regionale Klimabüros.

Besuchen Sie uns im Rahmen des Extremwetterkongresses am Stand des GKSS-Forschungszentrums, um sich näher über unsere Arbeiten zu informieren und mit uns über Fragen, Sorgen und Perspektiven rund um den Klimawandel zu diskutieren.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Prof. Dr. Hans von Storch
Leiter Institut für Küstenforschung
GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH
Max-Planck-Straße 1
21502 Geesthacht
Telefon: +49 (0) 41 52 / 87 – 1831
Telefon: 0171 212 2046
E-Mail: hvonstorch@web.de

Dr. Insa Meinke
Norddeutsches Klimabüro
Institut für Küstenforschung
GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH
Max-Planck-Straße 1
21502 Geesthacht
Telefon: 04152-871868
E-Mail: insa.meinke@gkss.de

Dr. Torsten Fischer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH
Max-Planck-Straße 1
21502 Geesthacht
Telefon: +49 (0) 41 52 / 87 - 1677
Telefax: +49 (0) 41 52 / 87 - 1640
E-Mail: torsten.fischer@gkss.de

Die GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH mit den Standorten Geesthacht in Schleswig-Holstein und Teltow bei Berlin in Brandenburg ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich unter dem Motto „wissen schafft nutzen“ in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Industrie für Wissenschaft und Entwicklung in den Bereichen Küstenforschung, Funktionale Werkstoffsysteme, Regenerative Medizin sowie der Strukturforschung mit Neutronen und Photonen.